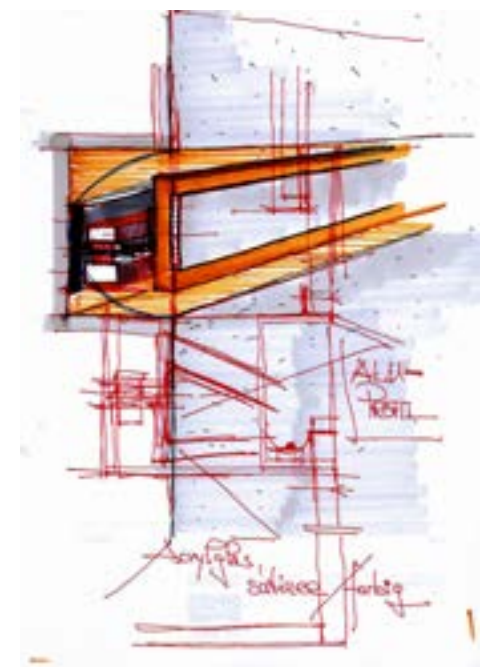




Die Hauptausstellung des DRIVE: Das Zusammenspiel von Licht, Medientechnik und Fahrzeugpräsentation gelingt mit der Kombination von maximal farbechten Tubus-Bühnenscheinwerfern, die variabel ausgerichtet werden können, und weiteren Beleuchtungskomponenten. Dezent eingebaut sind sie in multifunktionalen „Lichtkanälen“.

## RHEIN LICHT Düsseldorf für DRIVE Volkswagen Group Forum in Berlin

Text: Frank D. Geschke | Foto/Illustration: Ansgar M. van Treeck



# KOMMUNIKATION MIT LICHT UND DIE ZUKUNFT DER PRÄSENTATION

„Man kann sich einer **Beleuchtungsaufgabe** entweder **von der faszinativen oder der technischen Seite her nähern. Aber insgesamt müssen beide Aspekte bei der Beleuchtungslösung berücksichtigt sein**“, **umschreibt RHEIN LICHT-Geschäftsführer Ralf Schoofs die Philosophie des Düsseldorfer Unternehmens, das sich mit dem Begriff Beratende Lichtplaner charakterisiert:** „In unserem Team sind alle **Innenarchitekten. Wir gehen Beleuchtungsaufgaben von der Analyse der Architektur und der Gegebenheiten an, anstatt einfach ein Lichtkorsett überzustülpen**“. **Auf diese Weise kreierten die Beratenden Lichtplaner beispielsweise das Lichtkonzept der Düsseldorfer Rheinbrücken. 2015 tat sich RHEIN LICHT mit der Lichtlösung für den KÖ Bogen in Zusammenarbeit mit dem Architekturstudio Daniel Liebeskind hervor.**

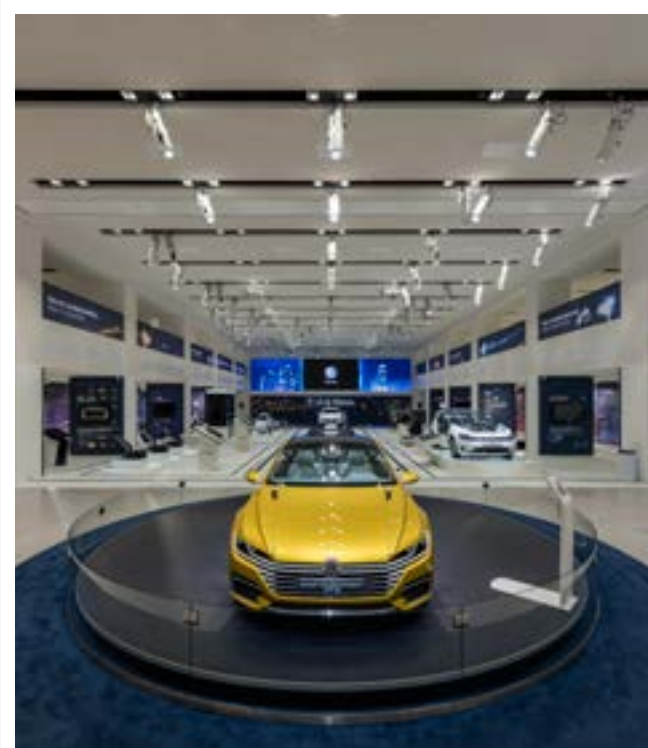
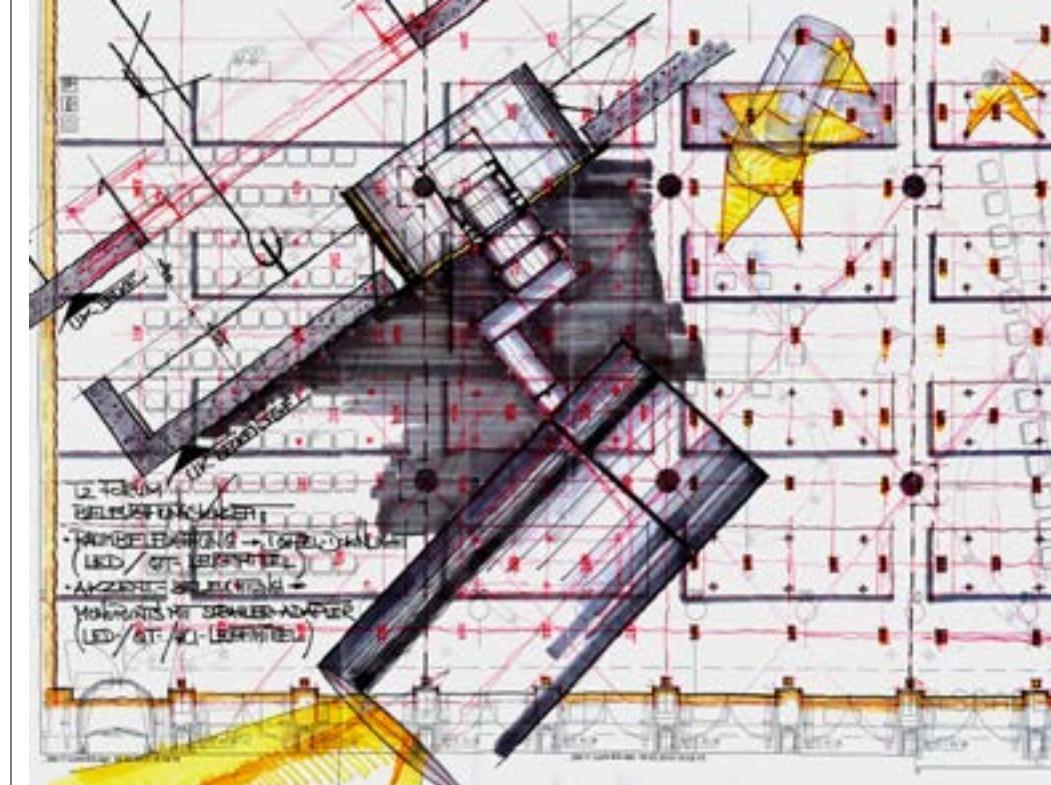
Neben Lösungen für Büro- und Verwaltungs- sowie öffentliche Gebäude gestaltet RHEIN LICHT den Außenraum mit Gebäudeanstrahlungen und Masterplänen. So zum Beispiel für die Stadt-raumbeleuchtung von Lengerich, für den historischen Stadtkern im lettischen Riga sowie für die neue Stadtachse von Guangzhou in China. Das 2015 fertiggestellte Projekt DRIVE Volkswagen Group Forum des Volkswagen Konzerns in Berlin wurde gerade erst im Mai mit dem Deutschen Lichtdesignpreis 2016 ausgezeichnet. Es ist nicht nur eines der jüngsten Projekte von RHEIN LICHT. Das Projekt zeigt auch neue Entwicklungen in der Arbeitsweise von Lichtplanern insbesondere in der Zusammenarbeit mit Medienplanern auf. Auch steht das DRIVE Volkswagen Group Forum für neue Trends, wie Automobile sowie das Thema Mobilität von den Herstellern zunehmend präsentiert werden.

Nach dreijähriger Umgestaltung wurde Anfang 2015 aus dem ehemaligen VW-Showroom Unter den Linden in Berlin das DRIVE Volkswagen Group Forum. DRIVE soll eine multimediale Erlebnissphäre mit wechselnden Ausstellungen und Inszenierungen sein, eine inspirierende Kommunikationsplattform für die Visionen und Themen des Volkswagen Konzerns – und zwar erstmals für alle 12 Konzernmarken. Das Volkswagen Group Forum möchte Perspektiven aufzeigen Denkankstöße zum gesellschaftlichen Diskurs über die Welt der Mobilität liefern. Auch die Art und Weise, wie das DRIVE sein Angebot präsentiert, ist neuartig. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Medientechnik von Audio- und Video bis hin zu interaktiven Multimediaanwendungen und Exponaten als interaktives holografisches 3D-Modell.

Die Ausgangslage war die Umgestaltung eines Bestandsbaus aus den 90er-Jahren des renommierten Frankfurter Architekturbüros Christoph Mäckler Architekten.



**Zusätzlich zur Hauptausstellung erleben Besucher weitere Themen wie etwa im Sonderausstellungsraum „Financial DRIVE“. Eine „Licht-Leiter“ begrenzt die Vertikalität des zweigeschossigen Modell- und Markenshops. Medien wie eine 40 m<sup>2</sup> große LED-Wand sind in die szenische Lichtsteuerung integriert.**



Mäckler Architekten übernahmen ebenfalls den Umbau. Zu den größten Veränderungen zählt die neue Innenraumstruktur auf 4000 m<sup>2</sup>: eine zentrale, zweigeschossige Ausstellungshalle, Repräsentationsbereiche, Modellauto- und Markenshop, ein Konferenzzentrum mit Lounge- und Lobbybereichen sowie ein Bistro und Gourmetrestaurant. Sämtliche Raumbereiche sind mit hochwertiger Medientechnik ausgestattet, in die sich das Beleuchtungskonzept ebenfalls integriert. Darunter in der Hauptausstellung eine 40 m<sup>2</sup> große Bildschirmwand in LED-Technik. Für die Medien-Planung war die Ingenieur-Gruppe macom verantwortlich, mit der RHEIN LICHT bereits in anderen Projekten, unter anderem beim Vodafone Campus in Düsseldorf, zusammengearbeitet hat.

*»Licht- und Medientechnik wachsen immer mehr zusammen. Das wird die Zukunft ein.«*

Dipl. Ing. Innenarchitekt AKNW Ralf Schoofs

Die einzelnen Raumbereiche des DRIVE gehen teilweise fließend ineinander über, woraus sich die Herausforderung ergab, diese auch funktionell unterschiedlichen Bereiche visuell und lichttechnisch miteinander zu verbinden. Zudem muss sich das Licht jeweils anpassen, weil die Ausstellungen mehrmals im Jahr wechseln. Diese Aufgabe löst das Lichtkonzept in Kombination von Grundlicht und szenografischem Licht, die ausschließlich mit LED-Leuchtmitteln realisiert wird. Dabei sollen die Gehäuse der Leuchten möglichst hinter das Licht selbst zurücktreten. Dies erreichen Kombinationen, bei denen zwei kleinere Leuchtengehäuse eingesetzt werden, um die gewünschte Lichtstärke sowie unterschiedliche Lichttemperaturen und -farben zu erreichen.

Zusätzlich zur Hauptausstellung, in der sich jeweils eine Konzernmarke für drei Monate präsentiert, erleben Besucher im DRIVE weitere Themen, die die Vielfalt des Volkswagen Konzerns repräsentieren sollen. Beispielsweise ging es bis 12. Juni in der Hauptausstellung um die Konzernmarke Porsche. Zu den Highlights für die Besucher gehörten holografische 3D-Modelle des Panamera S E-Hybrid, des 918 Spyder und der Konzeptstudie Mission E. Auch konnten Besucher in einem 911 Cabriolet vor dem auf einer Fotowand projizierten Brandenburger Tor ein Selfie machen und es unter anderem an der großen LED-Wand in der Ausstellung teilen.

Installiert sind die Leuchten in multifunktionalen Deckenpaneelen. Sie nehmen neben raumbezogenen Beleuchtungskomponenten wie Downlight-Systeme und Wandfluter Komponenten der technischen Gebäudeausrüstung auf.



**Nicht öffentlicher Konferenzraum des Konzernvorstandes: Reflektiertes Licht von großen Möbelflächen trägt zur Lichtstimmung bei. Die paarweise Kombination zweier Leuchten gewährleistet die gewünschte Lichtstärke, - temperatur- und -farbe.**



Ein weiterer Gestaltungsfaktor ist die Steuerung von Farbtemperatur und Lichtfarbe über DALI-Komponenten, die auch in die Medien-Techniksteuerung eingebunden sind. So lassen sich, abgestimmt auf den jeweiligen Raum, unterschiedliche Lichtszenarien programmieren.

„Die Ansteuerungskomponenten gleichen sich mit zunehmender Digitalisierung immer mehr an. Licht- und Medientechnik wachsen immer mehr zusammen. Das wird die Zukunft ein“, identifiziert Schoofs eine Entwicklung, welche die Tätigkeit der Lichtplaner beeinflussen und auch die Möglichkeiten zukünftiger Lichtgestaltung erweitern werde. Einen Vorgeschmack darauf gibt bereits ein aktuelles Projekt von RHEIN LICHT: „Audi City“. Ein digitales Vertriebskonzept der Marke Audi, bei dem statt einer Vielzahl realer Fahrzeuge im Verkaufsraum der Kunde sein Wunschfahrzeug an virtuellen 3D-Modellen konfiguriert und bestellt. Unter anderem in Berlin am

Kudamm, in London und Shanghai ist das bereits Realität. Paris, Moskau, Istanbul und Washington werden folgen. Auch in Düsseldorf wird es eine neue „Lichtspur“ der Beratenden Lichtplaner geben: Archäologische Funde, darunter ein Stück der Düsseldorfer Stadtmauer, werden künftig an der U-Bahnstation „Heinrich-Heine-Allee“ am „ArcheoPoint“ ausgestellt – leuchten wird er im RHEIN LICHT.



**RheinLicht**

Dipl. Ing. Innenarchitekt AKNW Ralf Schoofs  
Kronprinzenstrasse 9 - 42017 Düsseldorf  
info@rheinlicht.com - www.rheinlicht.com  
Tel.: +49 (0)211.2495647

**Im Gastronomiebereich inszenieren Spotlights einzelne Tische im gedämpften, stimmungsvollen Licht. Uplights heben die Materialität von Messingplatten an der Decke hervor.**

